



Liebe Eltern

Es sind bereits beinahe 3 Wochen vergangen, in welchen wir alle gemeinsam Homeschooling betreiben. Für mich ist es Zeit ein erstes Fazit zu ziehen:

Rückblickend waren es 3 anstrengende und teils auch nervenaufreibende Wochen. Wie oft hat bei mir der Computer nicht gemacht, was ich wollte, habe ich mir das Hirn zermartert wie ich den Schülerinnen und Schülern eine Aufgabe am besten stelle und dann auch erkläre oder hat dann schon wieder das Internet gestockt. Und doch habe ich ein positives Gefühl, wenn auf die vergangenen Tage zurückblicke. Ich konnte nämlich auch ganz viele wunderbare Momente erleben, in strahlende Kindergesichter blicken, wenn etwas funktioniert hat und sehen, wie selbstständig und zuverlässig die meisten bereits arbeiten können. Es ist sehr schön aus der Ferne zu beobachten, wie sich die Schülerinnen und Schüler anstrengen die Aufgaben zu lösen und unermüdlichen Einsatz zeigen sich in die ganze neue Situation einzuleben. Dies ist zu Beginn einigen schwer gefallen aber neue Situationen bringen immer eine Zeit der Unsicherheit. Gemeinsam mit Ihrer grossen Unterstützung zu Hause haben wir einen guten Weg eingeschlagen.

Die ganze Art und Weise zu unterrichten wurde für uns Lehrpersonen von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt. Dies hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Viele Fragen waren zu Beginn offen. Wie halten wir nun Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und vor allem wie können wir ihnen die Themen und Sachverhalte vermitteln, dass möglichst alle sie auch verstehen.

Die einfachste Lösung den Kontakt zu halten und Fragen zu klären war das Internet und in unserem Fall das Office 365 mit dem Teams App. Dies funktioniert mittlerweile sehr gut und die Kinder finden sich im Teams App gut zurecht. Für mich hat sich die anfängliche Spannung und das Kopfzerbrechen nun gelegt. Das Homeschooling ist auch dank ihrer grossen Hilfe und Unterstützung toll angelaufen und es funktioniert gut. Liebe Eltern, Ihr tragt einen grossen Anteil am Gelingen dieser ganzen Fernschule. Ich weiss, auch für Sie haben sich ganz viele neue Hindernisse, Fragen und Probleme gestellt, aber ich hoffe auch Sie können nun mit einem positiven Gefühl in die 2 Wochen Schulferien gehen.

Eine neue Problematik, welche sich in den letzten Tagen entwickelt hat, ist dass die Schülerinnen und Schüler nun sehr viel Zeit am Computer und somit online verbringen. Sie eröffnen neue Chats und gemeinsam telefonieren zusammen. Dies ist auf der einen Seite wichtig, da sie auf diese Weise ihre Freundschaften und sozialen Kontakte pflegen. Andererseits ist es eine grosse Ablenkung und die Kinder sollten die Plattform vor allem auch nutzen, um für die Schule zu arbeiten und Fragen zu den Arbeitsblättern zu stellen.

Damit Sie etwas mehr Kontrolle haben hier einige Infos:

Die obligatorischen Zeiten, an welchen die Schülerinnen und Schüler online sein sollten, sehen sie in der folgenden Tabelle.

Zeit	SuS
09.00 bis 10.00 Uhr	Fabienne, Levin, Corina, Anna, Emelie, Alex, Te Paea, Lukas
10.00 Uhr	Videokonferenz = alle
10.00 bis 11.00 Uhr	Linn, Nils, Théo, Emma, Diego, Quentin, Ivana, Julie
11.00 bis 12.00 Uhr	Maya, Miguel,

Diese Zeiten haben die Schülerinnen und Schüler selbstständig gewählt. Es geht darum, dass ich sie bei Bedarf einmal tägliche erreichen könnte. Falls sie zu dieser Zeit ausnahmsweise verhindert sind, dürfen die Kinder mir dies melden und wir suchen gemeinsam eine Lösung.

Wir empfehlen Ihnen mit Ihren Kindern klare Abmachungen zu den Computerzeiten zu treffen und allenfalls die Zeit am Computer oder am Handy einzuschränken.

Auch ich muss meine Computerzeit wieder etwas einschränken. Für die Kinder bin ich von 08.00-12.00 Uhr und von 13.00 bis spätestens 16.00 Uhr für Fragen und Probleme erreichbar. Am Wochenende nur im Notfall. Auch in den Ferien werde ich erreichbar sein, jedoch könnt ihr in dieser Zeit nicht mit einer schnellen Antwort rechnen.

Die Arbeitszeiten und ihre verschiedenen Phasen (Klassenkonferenz, Gespräch mit der Lehrperson, offline Selbstlernzeit) sollten möglichst gut strukturiert sein. Ich versuche aus der Ferne die Kinder, welche Mühe haben sich selbst zu organisieren, beim Strukturieren des Tages zu unterstützen. Achten Sie jedoch darauf, dass Ihr Kind regelmässig Pausen macht und diese auch nutzt, um nach draussen an die frische Luft zu gehen und etwas Kleines zu essen oder zu trinken. Die Selbstlernzeit sollte möglichst offline stattfinden. Der Kanton Bern empfiehlt im Leitfaden Fernunterricht für die Volksschule des Kantons Bern die folgenden Faustregeln für angemessene Fernunterrichtszeiten:

Tabelle 1: Empfehlungen für Fernunterrichtsphasen bei Selbstlernzeit

	Konzentrationsspanne am Stück	Wie viele dieser Einheiten? = Total Minuten Fernlernen / Tag
Kindergarten	8-12 Minuten	2 = ca. 30 Minuten
1. Klasse	14 Minuten	3 = ca. 45 Minuten
2. Klasse	16 Minuten	4 = ca. 65 Minuten
3. Klasse	18 Minuten	5 = ca. 90 Minuten
4. Klasse	20 Minuten	6 = ca. 120 Minuten
5. Klasse	22 Minuten	7 = ca. 145 Minuten
6. Klasse	24 Minuten	8 = ca. 190 Minuten
7. Klasse	26 Minuten	9 = ca. 240 Minuten
8. Klasse	28 Minuten	9 = ca. 250 Minuten
9. Klasse	30 Minuten	9 = ca. 270 Minuten

Besprechen Sie den Tagesablauf mit den Kindern und treffen Sie klare Abmachungen.

Nun wünsche ich Ihnen eine erholsame Ferienzeit in der Hoffnung, dass wir nach den Ferien wieder in den normalen Schulalltag einsteigen können oder es nicht mehr zu lang beim Homeschooling bleiben wird.

Frohe Ostertage, freundliche Grüsse und bleiben Sie alle gesund.

Nadja Burkhalter